



FLOSSENBÜRG EVANGELISCH

März – Mai 2016

Nun will der Lenz uns grüßen

Nun will der Lenz uns grüßen,
von Mittag weht es lau;
aus allen Wiesen sprießen
die Blumen rot und blau.
Draus wob die braune Heide
sich ein Gewand gar fein
und lädt im Festtagskleide
zum Maientanze ein.

Waldvöglein Lieder singen,
wie ihr sie nur begehrt;
drum auf zum frohen
Springen,
die Reis 'ist Goldes wert.
Hei, unter grünen Linden,
da leuchten weiße Kleid!
Heija nun hat uns Kindern
ein End all Wintersleid.

Volkslied

Am 20. März gehen

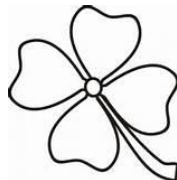
**Ina Fischer
Jana Hubert
Alicia Morka
Viktoria Neumann
Markus Münchmeier
Stephan Siegler
Lucas Vollath**

zur Konfirmation



Mit Konfirmandenunterricht und Konfirmation wird heute schon wesentlich anders umgegangen als vor 50 Jahren. Wir setzen heute nicht mehr so auf das Wiedergeben von auswendig Gelerntem und auf eine „Prüfung“ in der Kirche, wo die Nachbarschaft gelauert hat, wer sich vielleicht blamieren könnte. So habe ich das jedenfalls bei meiner eigenen Konfirmation erlebt.

Einige Standards sind natürlich schon klar, z. B. Glaubensbekenntnis, Vaterunser, 10 Gebote, Psalm 23 ect. muss man im Rucksack haben. Aber das können die Konfirmanden sowieso, sie hatten ja schließlich alle bei mir Religionsunterricht, 4 Jahre in der Grundschule.



Wir setzen in erster Linie auf Gespräch, Verstehen und ein Stück Wegbegleitung in einer komplizierter gewordenen Welt. Die Anforderungen sind heute andere. Hatte man vor einem halben Jahrhundert nur die katholische Seite, an der man sich protestantischerseits abgearbeitet hat und die eigene Wahrheit betonte, so sind heute Dialog und gegenseitiges Verstehen angesagt, gerade auch von Muslimen, Juden oder asiatischen Traditionen, von Agnostikern oder Atheisten. Freilich soll man die eigene Tradition und Position kennen und vertreten können, aber das braucht Verstehen und nicht Deklamieren oder Herbeten in einer Welt, die elektronisch auf dem ganzen Globus miteinander kommuniziert. Man muss über den Tellerrand hinausschauen und darf keine Angst haben (Fürchtet euch nicht).

Zu meiner großen Freude waren wir die letzten beiden Male Gruppen, die äußerst gesprächsbereit, problembewusst und auf hohem Niveau miteinander reden konnten. Ich habe selber sehr viel davon profitiert. Würden wir hier z. B. in der Kirche Luthers kleinen Katechismus, noch dazu möglichst unkommentiert, hersagen sagen lassen, Liedverslein zitieren lassen in altväterlicher Manier, wäre das nicht angemessen. Ich bin stolz auf unsere Konfirmanden und danke Ihnen für die Zeit und die Gespräche, die wir hatten und bin sicher, dass sie in ihr Leben vieles mitnehmen werden, auch wenn der traditionelle Sonntagsgottesdienst 50 plus sicher nicht ihre Lieblingsveranstaltung werden wird. Immerhin beginnt das Fest der Konfirmation – eine Initiative der letzten Gruppe – schon mal am Palmsonntag um 10 Uhr.

Gottes Segen, Freude am Leben und Zuversicht unseren Konfirmanden auf ihrem weiteren Weg.

H. Ansel

Gottesdienstkalender März – Mai 2016

Sonntag 13.03. Judika	Gottesdienst um 9 Uhr	Matthäus 20, 20
Samstag 19.03.	Vorabendgottesdienst für Konfirmanden und Angehörige um 19 Uhr	
Sonntag 20.03. Palmarum	Festgottesdienst zur Konfirmation um 9 Uhr	Johannes 3, 14 – 15
Gründonnerstag 24.03.	Gottesdienst mit Abendmahl um 19 Uhr	Psalm 111, 4
Karfreitag 25.04.	Gottesdienst mit Abendmahl um 9 Uhr	Johannes 3, 16
Ostersonntag 27.03.	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof um 8.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl um 9 Uhr	Offenbarung des Johannes 1, 18
Ostermontag 28.03.	Gottesdienst um 9 Uhr	Offenbarung des Johannes 1, 18
Sonntag 03.04. Quasimodogeniti	Familiengottesdienst um 10 Uhr	1. Petrus 1, 3
Sonntag 10.04. Miserikordias Domini	Gottesdienst um 9 Uhr	Johannes 10, 11 27. 28
Sonntag 17.04. Jubilate	Gottesdienst um 9 Uhr	2. Korinther 5, 17
Sonntag 24.04. Kantate	Gottesdienst um 9 Uhr	Psalm 98, 1

Sonntag 01.05. Rogate	Familiengottesdienst um 10 Uhr	Psalm 66, 20
Donnerstag 05.05. Christi Himmelfahrt	Gottesdienst um 9 Uhr	Johannes 12, 32
Sonntag 08.05. Exaudi	Gottesdienst um 9 Uhr	Johannes 23, 32
Pfingstsonntag 15.05.	Festgottesdienst um 9 Uhr	Sacharja 4, 6
Pfingstmontag 16.05.	Gottesdienst um 9 Uhr	Sacharja 4, 6
Sonntag 22.05. Trinitatis	Gottesdienst um 9 Uhr	Jesaja 6, 3
Sonntag 29.05. 1. So. n. Trinitatis	Gottesdienst um 9 Uhr	Lukas 10, 16



Am 27. März werden die Uhren um eine Stunde
von 2 Uhr auf 3 Uhr umgestellt.



**Wir gratulieren zum Geburtstag und
wünschen Gottes reichen Segen am:**

01.03.1943	Frau Sieglinde Bieber	73 Jahre
06.03.1945	Frau Monika Schreiber	71 Jahre
13.03.1930	Frau Gertrud Moser	86 Jahre
25.03.1941	Frau Gerda Pohl	75 Jahre
26.03.1942	Frau Gudrun Jakob	74 Jahre
28.03.1942	Herr Wilhelm Jakob	74 Jahre
28.03.1941	Herr Josef Kraus	75 Jahre

Monatsspruch:

*Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat,
so habe ich auch euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!*

Johannes 15, 9



05.04.1936	Frau Irmgard Rölle	80 Jahre
09.04.1936	Frau Ilse Meier	80 Jahre
11.04.1938	Herr Hans Lober	78 Jahre
14.04.1936	Herr Horst Bock	80 Jahre
25.04.1941	Herr Gerhard Löw	75 Jahre

Monatsspruch:

*Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft,
das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die
Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem
wunderbaren Licht.*

1. Petrus 2, 9

04.05.1940	Herr Fritz Münchmeier	76 Jahre
05.05.1945	Herr Holger Osgyan	71 Jahre
08.05.1926	Frau Renate Bieber	90 Jahre
11.05.1932	Frau Mathilde Bieber	84 Jahre
14.05.1945	Herr Horst Podschun	71 Jahre
22.05.1929	Herr Hellmuth Meier	87 Jahre

Monatsspruch:

Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.

1. Korinther 6,19

Eier mit Blättern und Gräsern



Das brauchen Sie:

- ⑩ 11 rohe, gesäuberte Hühnereier in Weiß
- ⑩ frische Blätter von Rose, Blattpetersilie, Erdbeere, Glücksklee, Waldmeister (Getrocknete Blätter legen sich nicht eng genug an!)
- ⑩ Nylonstrumpf-Stück, ca. 16 cm x 16 cm
- ⑩ Baumwollfaden
- ⑩ kleiner Kochtopf, z.B. ø 18

- ⑩ cm ca. 1 l Wasser
- ⑩ Schaumlöffel
- ⑩ Küchensieb
- ⑩ Speiseöl bzw. Speck (für den Glanz)
- ⑩ Für braune Eier: äußere Zwiebelschalen von ca. 10 großen Zwiebeln
- ⑩ Für rosa Eier: 3 Knollen Rote Bete
- ⑩ Für lila Eier: 1 Packung Heidelbeeren (tiefgekühlt)
- ⑩ Für gelbe Eier: 1 TL bis 1 EL Kurkuma-Pulver

Und so geht's:

Die Farbbäder wie folgt vorbereiten: Die Rote Bete ca. 30 Minuten weich kochen, anschließend schälen und in Scheiben schneiden. Die Heidelbeeren vollständig auftauen, mit einem Löffel über einem Sieb zerdrücken und den Saft auffangen. Bei den Zwiebeln nur die äußeren Schalen verwenden.

Die Eier vor dem Kochen am stumpfen Ende mit einer Nadel einstechen. Das gewünschte Blatt, Gras oder die Blüte auf das Ei legen, den Strumpf darüber legen und auf der Rückseite straff mit dem Faden zubinden.

Die so vorbereiteten Eier nun in den Topf mit dem kalten Farbbad legen und aufkochen lassen. Achtung! Im Rote Bete-Sud dürfen die Eier nicht länger als 12 Minuten kochen, da sie sonst braun statt rosa werden. Beim Kurkuma-Pulver darauf achten, dass das Farbbad nicht überkocht, da dieses abfärbt! Den Sud vor dem Einlegen der Eier am besten einmal aufkochen und verquirlen. Wichtig: Je weniger Wasser für das Farbbad verwendet wird, umso intensiver wird später die Farbe. Die Eier sollten beim Kochen nur knapp bedeckt sein. 10 Minuten bei niedriger Temperatur weiter kochen lassen. Die Eier mit einem Schaumlöffel herausheben, auf ausreichend Küchentücher legen, den Faden aufschneiden und das Blatt, Gras oder die Blüte sowie den Strumpf entfernen.

Nach dem Erkalten die Eier mit Öl oder Speck einreiben, so glänzen sie schön

**Aktuelle Informationen zu unserer Kirchengemeinde finden
sie auch im Internet unter
www.flossenbuerg-evangelisch.de**

**Gemeindebrief der Evang.--Luth. Kirchengemeinde Flbg., Schloßbergstr. 8,
92696 Flbg., Telefon 09603/469. Verantwortlich: Pfarrer Herbert Sörgel.**
Konto für Spenden: DE25753620390001461540 bei der Raiffeisenbank Flbg.
Konto für Kirchgeld: DE 1477714 bei der Raiffeisenbank Flbg.
**Namen und Daten sind nur für den innerkirchlichen Gebrauch bestimmt
und dürfen nicht weitergegeben werden und von Dritten verwendet werden**